

## Zusammenstellung der Prüfergebnisse Ökofutter - Milchleistungsfutter

Der Verein Futtermitteltest (VFT) ist eine von den Organisationen der Mischfuttermittelverwender getragene Prüfeinrichtung. Die Finanzierung erfolgt über Mitgliedsbeiträge, regionale Unterstützung und Zuschüsse des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Der VFT führt seit 1992 vergleichende Prüfungen bei Mischfutter nach den Grundsätzen des Warentests in Deutschland durch. Die Überprüfung berücksichtigt dabei die am Markt befindlichen Futtermittel unabhängig vom Herstellungsort, das heißt, dass auch Futter ausländischer Hersteller in die Prüfung mit einbezogen werden. Die Prüfung umfasst bei Mischfutter für verschiedene Tierarten die Ausstattung mit Energie, Nähr- und Wirkstoffen und berücksichtigt auch die Qualität der Fütterungshinweise. Die Ergebnisse werden zur Information der Futtermittelverwender über die am Markt befindliche Futterqualitäten ständig in den landwirtschaftlichen Wochenblättern und Fachzeitschriften mit entsprechender fachlicher Kommentierung namentlich veröffentlicht. Auch im Internet unter [www.futtermitteltest.de](http://www.futtermitteltest.de) können die Ergebnisse abgerufen werden. Dort sind auch ausführliche Erläuterungen des VFT, Richtwerte zur Nährstoffausstattung der Futter, weitere Anforderungen des VFT sowie Ergebnisse weiterer Tests und Auswertungen zu finden.

Die langjährige Prüfung hat u. a. dazu geführt, dass die Futterqualitäten hinsichtlich Herstellerangaben und analytischen Befunden sowie gültigen Richtwerten und Fütterungsempfehlungen auf einem hohen Niveau angelangt sind. Immer weniger Futter wurden in den letzten Jahren wegen Qualitätsmängel beanstandet, was als Erfolg dieser Warentests zu werten ist.

In entsprechenden Testreihen sind auch Futter einbezogen, die für den Einsatz in Betrieben, die nach den Richtlinien deutscher Öko-Verbände oder der EG-Öko-Verordnung produzieren, vorgesehen sind (Öko-Futter, Bio-Futter). Häufig werden entsprechende Futter von speziellen Herstellern, die nur Bio-Produkte herstellen, produziert. Teils gibt es auch Betriebe, die in einzelnen Werken oder Produktionslinien Bio-Produkte herstellen. Da Mischfutter für die Bio-Produktion insgesamt in geringerem Umfang hergestellt wird, sind solche Produkte in regelmäßige Warentests des VFT nur selten einbezogen. Um einen Überblick über die in diesem Segment geprüften Futter zu erreichen, sind in den nachfolgenden Übersichten die seitens des VFT geprüften und für die Produktion nach Öko-Richtlinien hergestellten Futter aus den Jahren 2004 und 2005 nach Futtertypen gegliedert zusammengestellt und deren Bewertung beschrieben.

Die Futter werden in zwei Schritten beurteilt. In einem ersten Teil werden die Gehalte an Energie und wichtigen Nährstoffen (z.B. Rohprotein, Calcium, Phosphor, Lysin...) bestimmt und mit den jeweils deklarierten Werten verglichen. Bei Abweichungen von der Deklaration erfolgt ein entsprechender Vermerk.

Im zweiten Teil der Prüfung wird der Einsatzbereich der Futter durch den Fütterungshinweis des Herstellers erfasst und dargestellt. Die ermittelten Nährstoffgehalte werden mit den deklarierten Werten und fachlichen Anforderungen (z.B. Aminosäuren- und Mineralstoffgehalte - im Futter für Schweine und Geflügel mit Bezug zum Energiegehalt) verglichen, wobei der VFT engere Grenzen als das Futtermittelrecht vorsieht. Die Beurteilung der einzelnen Parameter wird zu einer Note zusammengefasst, die die Eignung des Futters in Bezug auf den konkreten Einsatzzweck darstellt. Da ein gezielter / korrekter Einsatz des Futters insbesondere bei vom Standard abweichenden Futtertypen und bei Ergänzungsfutter nur durch Information der Verwender zu dem tatsächlichen Einsatzzweck, dem Mischungsanteil oder Besonderheiten möglich ist, hat der Fütterungshinweis eine große Bedeutung. Daher wird dieser bei der Prüfung des Futters mit beurteilt - ist er vollständig und verständlich?

Da die Tiere in der Haltung nach ökologischen Richtlinien aufgrund ihrer Physiologie gleiche Ansprüche an die Nährstoffe im Futter wie konventionell gehaltene Tiere bei gleicher Leistung haben, werden keine speziellen Empfehlungen / Richtwerte für die Prüfkriterien angenommen.

### Kommentierung der Ergebnisse

Im Rahmen der Warentests bei Milchleistungsfutter wurden lediglich fünf spezielle Öko-Futter von drei Herstellern beprobt. Die wesentlichen Angaben sowie eine Bewertung dieser Futter sind in der beiliegenden Übersicht mit Namen der Hersteller aufgeführt.

Drei Futter waren der Energiestufe 3 (6,7 MJ NEL/kg) zuzuordnen, zwei Futter waren mit 7,0 MJ NEL/kg energiereicher. Die Rohproteingehalte lagen zwischen 12 und 18 %, so dass die Futter teils zu proteinreichem Grundfutter, teils zu ausgeglichenen Grundrationen ergänzt werden konnten.

### Deklarationsüberprüfung

Bei zwei MLF konnten alle geprüften Parameter wie deklariert bestätigt werden. Drei der Futter wiesen allerdings höhere Gehalte an Phosphor bzw. Phosphor und Rohprotein auf als deklariert war. Aufgrund der größeren Toleranz, die das Futtermittelrecht bei einigen Nährstoffen zur überschreitenden Seite gewährt, sind diese Abweichungen rechtlich allerdings noch nicht zu beanstanden. Da eine überhöhte Versorgung mit Rohprotein (Stickstoff) und Phosphor aber zu höheren Ausscheidungen führt (umweltrelevant !), ist eine möglichst zutreffende Deklaration wichtig, damit der Landwirt bei der Rationsplanung entsprechend reagieren kann.

### Fachliche Bewertung

Im Hinblick auf die fachliche Bewertung ist festzustellen, dass alle Futter Auffälligkeiten zeigten, die zur Abwertung führten. Die unnötig hohen P-Gehalte wurden schon angesprochen. Darüber hinaus war eine leichte Abwertung (2) notwendig wegen unnötig hoher Gehalte an Calcium, Calcium und Rohfett bzw. Rohfett. Zwei Futter mussten deutlich abgewertet werden (3). Hier lag je einmal ein deutlich überhöhter Gehalt an Rohfett bzw. Rohprotein vor.

Rohproteinübergelände müssen für die Kuh nicht nachteilig sein. Sie sollten aber vermieden werden, da die MLF je nach Grundfuttersituation gezielt zur bedarfsgerechten Rationsergänzung hinsichtlich Energie- und Proteingehalt ausgewählt werden. Bei abweichenden Gehalten kann der gewünschte Ausgleich in der Ration nicht erreicht werden. In ausgeglichenem MLF der Energiestufe 3 reichen ca. 0,7 % Calcium aus. Deutlich höhere Gehalte, insbesondere in Ergänzung zu Calciumreichem Grundfutter (Klee gras...) können die Gefahr von Milchfieber erhöhen. Bei höheren Gehalten an Rohfett in der Ration besteht die Gefahr der Veränderung der Milchhaltsstoffe, 800-1000 g Rohfett in der Ration sollten nicht überschritten werden. Daher sollte bei Einsatz von MLF mit mehr als 4,5 % Rohfett auf den Fettgehalt in der Gesamtration geachtet werden und ein entsprechender Hinweis beim MLF gegeben werden. Gerade im Bereich der Ökoproduktion sind durch Einsatz leguminosenreicher Grobfutter und regional produzierter Ölschrote höhere Calcium- und Rohfettgehalte in den Grundrationen zu erwarten.

Aufgrund der Eingangs erwähnten geringen Einbeziehung von speziellen Ökofuttern, kann diese Zusammenstellung nur einen kleinen Ausschnitt des Marktes zeigen. Die vorliegenden Ergebnisse gelten deshalb auch nur für die geprüften Futterchargen. Sie stellen keine Bewertung des übrigen Produktionsprogrammes der beteiligten Hersteller dar und lassen auch keinen Schluss auf andere, hier im Test nicht verzeichnete Futtertypen zu.

Trotzdem sollte diese Zusammenstellung als eine wichtige und zusätzliche Information für die nach Öko-Richtlinien produzierenden Milchviehhalter sein.

**Zusammenstellung der Ökofutter**  
 aus den Vergleichenden Mischfuttertests  
 Milchleistungsfutter I, II und III  
 Probenahmezeitraum 2004 und 2005 aus Bayern

**Tabelle A: Prüfung der Inhaltstoffe und Einhaltung der Deklaration**

Hersteller / Werk	Produkt	Angaben der Hersteller						abweichender Befund	
		Energie (NEL) MJ / kg	Rohprotein %	Calcium %	Phosphor %	Rohfaser %	Rohfett %		
Hafner, Ichenhausen	Naturland Milchviehfutter 18/3 L	6,7	18,0	1,00	0,40	11,0	3,5	<b>Phosphor ↑</b>	<b>0,73 %</b>
Hafner, Ichenhausen	Naturland Milchviehfutter 18/3	6,7	18,0	1,00	0,40	11,0	3,5	<b>Phosphor ↑</b>	<b>0,69%</b>
Löffl & Holzner, Hohenlinden	KK – Bio – Kraft 143	6,7	14,0	0,65	0,49	8,4	4,9		
MEIKA, Großaitingen	Milchviehfutter M 16/4 – 100%	7,0	16,0	0,80	0,50	7,0	4,5		
Meika, Großaitingen	Milchleistungsfutter M 12/4 – 100%	7,0	12,0	0,80	0,40	6,0	3,3	<b>Rohprotein ↑</b> <b>Phosphor ↑</b>	<b>13,5 %</b> <b>0,60 %</b>

Bei der Prüfung der Einhaltung der Deklaration wird bei Rohprotein und Phosphor nur die einfache, laut Futtermittelrecht zur unterschreitenden Seite gültige Toleranz verwendet.

**Tabelle B: Fachliche Bewertung nach Einsatzzweck**

<b>Hersteller / Werk</b>	<b>Produkt</b>	<b>Fütterungshinweise der Hersteller</b>	<b>Kommentierung</b>	<b>Bewertung</b>
Hafner, Ichenhausen	Naturland Milchviehfutter 18/3 L	Ergänzungsfutter für Milchkühe, nXP angegeben	Calcium-Übergehalt, Phosphor-Übergehalt	<b>2</b>
Hafner, Ichenhausen	Naturland Milchviehfutter 18/3	Ergänzungsfutter für Milchkühe	überhöhter Rohfettgehalt, Calcium-Übergehalt, Phosphor-Übergehalt	<b>2</b>
Löffl & Holzner, Hohenlinden	KK – Bio – Kraft 143	Ergänzungsfutter für Milchkühe	überhöhte Rohfettdeklaration	<b>2</b>
MEIKA, Großaitingen	Milchviehfutter M 16/4 – 100%	zu Grundfuttermischungen mit geringem Proteinüberhang	überhöhter Rohfettgehalt (5,6%), Phosphor-Übergehalt	<b>3</b>
Meika, Großaitingen	Milchleistungsfutter M 12/4 – 100%	zu Grundfuttermischungen mit sehr hohem Proteinüberhang	Rohprotein-Übergehalt, Phosphor-Übergehalt	<b>3</b>